

Erläuterungen/Änderungen zum Code de Pointage 2013 Interkontinentaler Kampfrichterkurs Bratislava

Abschnitt 2:

2.1.2

Sprungbrett

Das Sprungbrett darf am Stufenbarren und am Schwebebalken zum Angang auf der 10cm Landematte platziert werden. Allerdings darf die Abgangsmatte am Schwebebalken nicht bewegt werden, d.h. auch nicht an das andere Ende des Balkens gebracht werden. Wird die Landematte auf die (unerlaubte) Seite des Balkens verbracht, erfolgt ein Abzug von 0,5 Punkten vom Endwert.

Einturnzeit

Für das Präparieren des Stufenbarrens nach der Einturnzeit oder während der Wettkampfpause, dürfen lediglich 2 Personen an das Gerät.

Bandagen

Die Bandagen müssen haut- oder beigefarben sein.

Verhaltensbezogene Verstöße

Fehlendes Vorstellen vor und nach der Übung führt zu einem Abzug von 0,3. Dieser Abzug ist nur einmal anzuwenden, auch wenn sich die Turnerin weder vor noch nach der Übung vorstellt.

Abschnitt 6

6.3 Zu kurze Übung

Das D-Kampfgericht zieht bei zu kurzen Übungen einen neutralen Abzug von der Endnote wie folgt ab (keine Minimierung der E-Note mehr, sondern neutraler Abzug).

7 oder mehr Elemente	0.00
5-6 Elemente	4.00
3-4 Elemente	6.00
1-2 Elemente	8.00
Kein Element	10.00

Das Prinzip, dass die D-Note durch Abzüge nicht angegriffen werden soll, soll grundsätzlich bestehen bleiben, allerdings ist die konkrete Berechnungs- und Anwendungsmethode der Abzüge für zu kurze Übung unter dieser Prämisse noch nicht geklärt.

Abschnitt 7

7.1 D-Note

Der Schwierigkeitswert setzt sich weiterhin aus den 8 schwierigsten Elementen (einschließlich des Abganges) zusammen.

7.2.1 Anerkennung von Elementen

Gymnastische Elemente am Balken mit 1/1 LAD ausgeführt im Seit- oder Querverhalten, führen nicht zu einem unterschiedlichen Element, das Element im Seitverhalten erhält jedoch einen SW höher. Dies gilt auch für den Strecksprung mit 1/1 Drehung $\underline{\circ}/\underline{\circ}$.

7.4. Verbindungswert

Direkte Verbindungen sind Verbindungen ohne

- Zögern oder Stopp zwischen den Elementen
- zusätzlichen Schritt zwischen den Elementen
- Berühren des Balkens mit dem Fuß zwischen den Elementen
- Gleichgewichtsverlust zwischen den Elementen
- Bein-/Hüftstreckung nach dem ersten Element vor dem Absprung zum 2. Element und vor dem 2. Element**
- zusätzliche Arm-/Beinschwünge zwischen den Elementen.

Unter e) ist zu verstehen, dass die Turnerin nach dem ersten Element sich „aufstreckt“ bevor sie zum zweiten Element abspringt.

Um als Verbindung ohne Unterbrechung entsprechend f) anerkannt zu werden, muss die Turnerin die Arme am Ende des ersten Elementes nach unten geführt haben, um sofort die Vorbereitung für das 2. Element einzuleiten. Die „Ponortechnik“ Arme in Hochhalte – stetiges Bewegen des Oberkörpers/Arme(Beispiel: Überschlag vw, langsames aber stetiges Führen der Arme nach unten/hinten nach der Landung) ist nicht mehr erlaubt und führt zu einer Unterbrechung. Dies gilt für alle Verbindungen (akrobatisch, gymnastisch und Mix).

Empfehlung für die Trainer: In der gymnastischen Serie am Balken sollte als erstes Element ein Sprung mit Landung auf einem Bein oder eine Drehung gezeigt werden, um die Problematik einer Unterbrechung so gering wie möglich zu halten.

Wiederholung von Elementen zu Anerkennung des Verbindungswertes

In Verbindungen **mit 2 Elementen** können für den Verbindungswert alle Elemente am Barren und alle akrobatischen Elemente 1x wiederholt werden. Sie erhalten dann selbstverständlich keinen SW. Die Möglichkeit der Wiederholung für den Verbindungswert erstreckt sich NICHT auf gymnastische Elemente.

Beispiele:

Balken: ZZ – **kein VW**

Balken: $\dot{\wedge} \dot{\wedge}$
 D+D= +0,10

$\dot{\wedge} \dot{\wedge} \curvearrowright$
 D+X(D) +D
 +0,10 **kein VW**

In Verbindungen mit **drei oder mehr Elementen** können Flugelemente am Barren und Salti am Balken/Boden wiederholt werden, wenn sie direkt miteinander verbunden sind. Das an das wiederholte Element sich anschließende Element muss nicht zwingend ein Flugelement oder Salto sein.

Beispiel:

Balken: $\curvearrowright \curvearrowright \curvearrowright \curvearrowright \curvearrowright$
 C +C+ X(C)+ D
 0,10 + 0,10 + 0,10 (+0,10 SB) total(CV/SB) +0,40

$\curvearrowright \curvearrowright \dot{\wedge}$
 C + X(C) + C
 0,10 + 0,10 +0,20 jedoch kein Serienbonus

Abschnitt 8

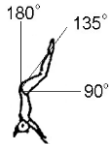
Ungenügende Höhe von Elementen 0,1/0,3

= „externe“ Amplitude im Verhältnis zum Gerät (gilt auch für gymnastische Elemente)

Ungenügende exakte Hock-/Bückposition 0,1/0,3

Salti ohne LAD

Gehockt/gebückt



90° Knie-/Hüftwinkel 0,10

>90° Knie-/Hüftwinkel 0,30

D- Kampfgericht: $\geq 135^\circ$ Kniewinkel \rightarrow Bückposition



Geöffneter Hüftwinkel (180°) \rightarrow gestreckte Körperposition

Das E-Kampfgericht hat in diesem Fall die gebeugten Beine mit 0,1/ 0,3/05 abziehen.

Salti mit LAD

Gehockt/gebückt

90° Hüft-/Kniewinkel kein Abzug

> 90° Hüftwinkel/Kniewinkel 0,10

D-Kampfgericht: $> 135^\circ$ Hüft-/Kniewinkel \rightarrow gestreckte Körperposition

Gestreckte Körperposition:

Eine leichte gebundene Körperposition („hollow“) im Oberkörper oder eine leichte Überstreckung ist erlaubt, ansonsten erfolgt der Abzug 0,1 für Körperausrichtung. (Und möglicherweise der Abzug „Nicht-Beibehalten der gestreckten Körperposition (0,1/0,3).

Nicht Beibehalten der gesteckten Körperhaltung (zu frühes Einbücken bei Elementen) -0,10/-0,30

Dieser Abzug ist für Elemente mit und ohne LAD anzuwenden (der Abzug ungenügend exakte gestreckte Körperposition in Elementen mit LAD ist zu streichen)

Körperausrichtung

Jede Abweichung von der Beschreibung des Elementes (perfekte Ausführung) führt zu dem Abzug für Körperausrichtung 0,10.

Beispiele: Körperpositionen in der Luft
 Nicht definierte Beinposition

z.B. sind Drehungen entweder im Passé oder Coupé zu turnen, ansonsten ist der Abzug Körperausrichtung anzuwenden.

Beinposition in spezifischen gymnastischen Elementen -0,10

Beinhaltet unkorrekte Beinposition in Seitspagat- oder Grätschritsprüngen sowie Sissone (Beine nicht parallel zum Boden, oder diagonale Spreizposition (Sissone)

Präzision

Der Abzug für fehlende Präzision (0,10) ist nur auf akrobatische Elemente, nicht auf gymnastische Elemente anzuwenden.

Anmerkung: Überdrehungen sind somit abzugsfrei.

Abschnitt 9

9.1.1 Elementanerkennung

Gestreckt:

- die gestreckte Körperposition muss mindestens bis zur „inverted-position“ beibehalten werden, bei Doppelsalti am Boden ist die gestreckte Körperposition bis zur „inverted position“ des 2. Saltos beizubehalten.
- Elemente ohne LAD und Sprünge ohne Salto, die keine gestreckte Körperposition aufweisen, werden als gebückt gewertet

Drehungen

Für die Beendigung der Drehungen ist die Position der Hüfte und der Schultern ausschlaggebend.

Am Balken gibt es Gradzahlsteigerungen zu je 180° am Boden zu je 360°, Ausnahme: Spreiz- und Grätschistsprünge sowie Ringsprünge.

Durchschlagsprung zum Ring /Ringsprung

Anforderungen:

Das hintere Bein muss gebeugt sein (90°), vorderes Bein in der Horizontalen, Fuß in Kopfhöhe

D-Kampfgericht:

- Hinterer Fuß unter Schulterhöhe - 1 SW niedriger
- Fehlerhaftes Beinposition des hinteren Beines (135°- 180°) - 1 SW niedriger
- Kein Rückbeugen des Kopfes und des Oberkörpers ~~Zoder~~

E-Kampfgericht:

- ungenügende Rückbeuge 0,10
- hinterer Fuß in Schulterhöhe & niedriger 0,10
- ungenügendes Beugen des hinteren Beines (> 90°) 0,10

Schafsprung

Anforderungen:

- Überstreckung des Oberkörpers und Rückbeugen des Kopfes mit Füßen in Kopfhöhe
- Ringposition – Füße eng am Kopf, um den Ring zu schließen

D-Kampfgericht

- offene Ringposition 1 SW niedriger
- keine Hüftüberstreckung kein SW
(ca. 30° von der Vertikalen)
- keine Rückbeuge des Kopfes und des Oberkörpers kein SW

E-Kampfgericht



- offene Ringposition 0,10
- ungenügende Hüftstreckung 0,10

Yang Bo 

Anforderungen

Überspagat, vorderes Bein mind. in der Horizontalen

D-Kampfgericht

- kein Überspagat, aber beide Beine in der Horizontalen 1 SW niedriger
- Überspagat, aber das vordere Bein unter der Horizontalen 1 SW niedriger
- Kein Überspagat, vorderes Bein unter der Horizontalen - Ringsprung 
- keine Rückbeuge des Kopfes und des Oberkörpers - Spagatsprung beidbeinig 

E-Kampfgericht

- ungenügende Rückbeuge 0,10
- Überspagat, aber vorderes Bein unter der Horizontalen 0,10

Sissone 

Anforderungen:

Diagonale Spreizsposition, Landung auf **einem** Fuß

D-Kampfgericht

- vorderes Bein in der Horizontalen und/oder Landung auf beiden Füßen – Spreizsprung 

E-Kampfgericht

- unkorrekte Beinposition 0,10

Adlerelement am Barren 

D-Kampfgericht:

- Wenn innerhalb von 30° beendet - SW
- > 30° - 1 SW niedriger

Abzüge für Adler GV und Paksalto el

E-Kampfgericht

- > 10° - 30 °	kein Abzug
- > 30° - 45°	0,10
- > 45°	0,30

Abschnitt 10 Sprung

Anläufe

Die Turnerin muss beim ersten Versuch den Sprung ausführen, um abzugsfrei zu bleiben. Jeder erfolglose Anlauf (ohne Berührung des Brettes und des Tisches) führt zu einem Abzug 1.00.

Als Anlauf gilt jeder Versuch, bei dem mehr als ein Schritt gezeigt wird.

Die Anlauflänge ist auf 25 m begrenzt. Wird ein längerer Anlauf gewählt, erfolgt ein Abzug von 0,50 (D-Kampfgericht/Endnote) als neutraler Abzug.

Es gibt keine Abzüge mehr für „Sprungausübung mit einer Hand“ und „fehlende Anzeige einer Sprungnummer“.

Die Rondatmatte darf auch bei Sprüngen der Gruppen 1, 2 und 3 genutzt werden.

Cuervo (1/2 Drehung Salto rw) und Salto vw 1/2 Drehung gelten als die gleichen Sprünge.

Ein Kasamatsu wird als Tsukahara gewertet.

Berechnung WK III:

$(D \text{ VT } 1 + D \text{ VT } 2) / 2 \text{ plus } 10 - (\text{Abzüge VT } 1 + \text{Abzüge VT } 2) - \text{Neutrale Abzüge} = \text{Endnote}$

Wenn die Turnerin Sprünge aus der gleichen Sprunggruppe oder mit der gleichen 2. Flugphase zeigt verändert sich die Formel wie folgt:

$(D \text{ VT } 1 + D \text{ VT } 2) / 2 \text{ plus } 10 - (\text{Abzüge VT } 1 + \text{Abzüge VT } 2) - \mathbf{2 \text{ Punkte}} - \text{Neutrale Abzüge} = \text{Endnote}$

Wenn die Turnerin zwei gleiche Sprünge oder einen „0“ Sprung zeigt verändert sich die Formel wie folgt:

$(D \text{ VT } 1 + D \text{ VT } 2) / 2 \text{ plus } \mathbf{5} - (\text{Abzüge VT } 1) - \text{Neutrale Abzüge} = \text{Endnote}$

Als Neutrale Abzüge gelten sowohl die Linienabzüge, als auch der Abzug für erfolglosen Anlauf.

Abzüge:

Erste Flugphase

Unvollständige LA-Drehung:

Inklusive

Vordrehen am Sprungbrett – kommt ggf bei Gruppe 4 und 5 vor (falls man es sehen kann)

Abdruckphase

Versetztes-alternatives Stützen der Hände

Erläuterung

Bei G 5 nicht anwendbar bei Salto vw gestreckt mit LAD – in diesem Fall kommt der Abzug unvollständige LAD in der 1. Flugphase zur Anwendung

2. Flugphase

Höhe 0,1/0,3/0,5

Nichtbeibehalten der gestreckten Körperposition (mit/ohne LAD) -0,10/-0,30

Zu streichen: ungenügend gestreckte Körperposition (gestreckte Sprünge mit LAD)

Linienabzüge:

- Landung oder Schritt mit einem Fuß/Hand 0,10
- Landung oder Schritte mit beiden Füßen/Händen oder einem anderen Körperteil 0,30

Wenn die Turnerin mit dem gleichen Fuß, der bereits außerhalb der Markierung gelandet ist noch einen weiteren Schritt macht, erfolgt lediglich ein Abzug 0,10 durch die Linienrichterin.

Zusatz:

-Bei Tsukahara- und Rondatsprüngen mit 270° gibt es keinen Abzug falls der 1. Arm bei der Stützaufnahme gebeugt ist.

-Unterrotation ist kein Teil der Landeabzüge.

Abschnitt 11 Barren

Angang

Die Turnerin muss den Angang beim ersten Versuch ausführen, um abzugsfrei zu bleiben. Verweigert sie, berührt jedoch nicht das Sprungbrett oder das Gerät, darf sie den Angang wiederholen, erhält jedoch einen Abzug 1.00 Punkte. Wenn sie dann erneut den Angang verweigert, erhält sie erneut einen Abzug von 1.00 Punkt und muss die Übung ohne Angang beginnen.

Verbindungswert:

C und D-Teile müssen weiterhin einen LAD oder einen Flug aufweisen. Für höherwertige Elemente gibt es keine solche Anforderung.

Verbindung von Vorwärtselementen dies gilt nur für Weiler! *ei ei*

Bei Verbindungen von diesen 2 Vorwärtselementen erhält das 1. Element auch dann den SW, wenn die Handstandposition nicht erreicht wurde, aber die Hüfte aufgestreckt ist. (ggf Abzüge für Körperausrichtung) *we*

Elemente

Abgang: #6203 geändert #6303 $\underline{P}U/\underline{P}UW = C$

Abzüge

Uncharakteristische Bewegungen (0,5) werden nunmehr vom E-Kampfgericht abgezogen.

Höhe von Flugelementen:

Für alle Salti und Abgänge (Ausnahme Comaneci Salto \curvearrowright) gilt:

Über oH	0,00
In Höhe des oH	0,10
Unter oH	0,30

Zwischenschwünge/Stürze

- Wenn die Turnerin einen Zwischenschwung zeigt, erfolgt kein Abzug für gebeugte Beine.
- Es wird nur ein Zwischenschwung abgezogen, auch wenn nach einem Element mehrere Zwischenschwünge gezeigt werden.
- Wenn die Turnerin auf den Holm aufschlägt und danach stürzt, erfolgt nur der Abzug für den Sturz.
- Wenn die Turnerin auf die Matte aufschlägt, erfolgen keine Abzüge für gebeugte Beine.
- Der maximale Abzug für Beinefehler ist 0,5 bei jedem Element. (Beispiel: 0,3 für geöffnete Beine + 0,5 für gebeugte Beine = 0,5)

Abschnitt 12 Balken

Angänge:

Angänge können von beiden Seiten des Balkens geturnt werden, allerdings darf die Abgangsmatte nicht bewegt werden.

Erfolgen zwei erfolglose Angangsversuche, erfolgt ein Abzug von insgesamt 2,00 Punkten (siehe oben unter Abschnitt 11), die Übung muss ohne Angang begonnen werden und es erfolgt ein Abzug von 0,1 für Angang nicht aus der Elemententabelle.

Kompositionsanforderungen:

In der gymnastischen Serie (KA 1) aus 2 unterschiedlichen gymnastischen Elementen muss ein Sprung mit 180° Seit- oder Querspagat oder eine Grätschritposition gezeigt werden, dass andere Element kann eine Drehung oder ein Sprung sein.

(Ein developpe im \rightarrow darf gezeigt werden, dass vordere Bein muss jedoch aufgestreckt werden.)

Für die KA 2 (Drehung = Gruppe 3) ist nicht erforderlich, dass die Drehung 360° aufweist, sondern nur dass sie im Code aufgenommen ist.

Für die KA Nr. 3 (Akrobatische Serie) ist es nicht erforderlich, dass die Elemente unterschiedlich sind.

Die KA Nr. 4 (Akro vw/sw und rw) erfordert keine Flugphase.

Die KA 1- 4 müssen auf dem Balken (kein An – oder Abgang) gezeigt werden.

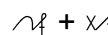
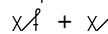
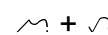
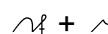
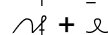
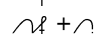
Verbindungswert

Alle Verbindungen müssen „rebound“ aufweisen, es sei denn es wird ausdrücklich etwas anderes vermerkt.

C/D plus D (oder mehr) kein rebound nur in vw-Richtung – 0,10

In dieser Verbindung ist ein rebound nicht erforderlich. Beide Elemente müssen allerdings vw/sw Elemente sein. Für die Einstufung des Elementes als vw/sw ist das Absprungverhalten und die Bewegungsrichtung ausschlaggebend.

Beispiele:

- | | |
|---|--|
|  | = 0,1 |
|  | = 0,1 |
|  | = 0,1 |
|  | = kein VW |
|  | = kein VW |
|  | = kein rebound da der Absprung nicht von beiden Beinen erfolgt |

Rebound = Entwicklung der Geschwindigkeit in eine Richtung

- Landung auf zwei Füßen nach dem ersten Element, erfordert, dass dieses Element mit Handstütz geturnt wird
- Landung des ersten Elementes auf einem Fuß und sofortiges Platzieren des zweiten Fußes zum Absprung in das zweite Element, in diesem Fall kann das erste Element mit oder ohne Handstütz gezeigt werden.

Serienbonus (SB)





Der SB wird pro Verbindung nur 1x vergeben, auch wenn die Verbindung mehr als drei Elemente aufweist.





Der SB kann auch durch An- oder Abgangsverbindungen erreicht werden. Ein „Rebound“ ist für den SB nicht notwendig.

(Alle Akro-Elemente können 2x innerhalb einer Verbindung am Balken gezeigt werden)








Beispiele:

+ 0,10

- | | |
|---|-------|
|  | C+B+B |
|  | B+B+C |
|  | C+B+B |
|  | B+B+C |

- | | |
|---|-------|
|  | D+B+B |
|  | D+B+C |
|  | B+B+D |
|  | B+B+E |

VW+SB

- | | | |
|---|--------------|--|
|  | C+C+B | (C+C 0,10 VW+0,10 SB)= 0,20 |
|  | B+B+E | (B+E 0,10 VW+ 0,10 SB)= 0,20 |
|  | B+B+E+B | (B+E 0,10 VW +0,10 SB) = 0,20 (KEIN VW für  – kein Rebound!!) |
|  | D+C+D | (D+C 0,20 VW+0,2 VW+0,10 SB) = 0,50 |
|  | C+D+C | (C+D 0,20 VW + 0,10 SB) =0,30 |
|  | C+C+C+X(C)+D | (C+C 0,10 VW+C+C 0,10 VW+C+C 0,10 VW+ X(C)+D 0,10 + 0,10 SB)= 0,50 |

Abzüge:

Ungenügende künstlerische Darstellung während der gesamten Übung

- Vertrauen 0,10
- Persönlicher Stil 0,10

Ungenügender Richtungswechsel heißt nun: *ungenügende Seitwärtsbewegungen (ohne SW)*
 Der Abzug bleibt bei 0,10.

Um diesen Abzug zu vermeiden, muss die Turnerin (mehrere) Bewegungen im Seitverhalten zeigen, dabei müssen alle Körperteile in die Bewegung mit einbezogen werden.

Ungenügende Ausnutzung des gesamten Gerätes:

- Ungenügende Nutzung des gesamten Balkens 0,10
- Fehlende Verbindung von balkennahen Bewegungen/Elementen 0,10

Auch hier muss die Turnerin mehrere Bewegungen/Elemente (mind. 3) zeigen, um den Abzug zu vermeiden. Als ein Teil der Verbindung kann auch eine Bewegung gezeigt werden, bei der die Turnerin sich auf den Knien befindet, die Turnerin muss aber immer mindestens einmal mit dem Oberkörper, den Oberschenkeln oder dem Kopf den Balken berührt haben.

Der Abzug „Unnötige Pausen“ wird geändert in: Pausen (2 Sekunden) und/oder übertriebene Vorbereitung vor Elementen = 0,10

Zusätzlicher Abzug: Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen = 0,10

Der Abzug Körperposition während der Übung wird aufgeteilt in

- Körperposition, Kopfposition 0,10
- Füße nicht gestreckt/entspannt/ingedreht 0,10
- Amplitude 0,10

Auerbachabgänge:

Ohne LAD



Mit LAD



Elemente:

Flick-Flack mit $\frac{3}{4}$ Drehung $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowleft} = D$

Als Angang $\overset{\curvearrowright}{\curvearrowleft} = E$

$\sqrt{\curvearrowright}$ ist zu streichen (gibt es nicht mehr!)

Abschnitt 13 Boden

Es bleibt dabei, dass die Turnerin in ihrer Übung lediglich 4 akrobatische Reihen zeigen darf.
Die Definition der akrobatischen Reihe ist unverändert:

Mindestens ein Element ohne Handstütz und mit Absprung von beiden Beinen.

Verbindungswert

Mix:

D + B

E + A

Jeweils in dieser Reihenfolge

Abzüge:

Künstlerischer Wert

- Ausdruck 0,10
- Vertrauen 0,10
- Persönlicher Stil 0,10

Mehr als eine ruhende Position auf zwei Füßen vor einer Akrobatischen Bahn

Der Abzug „Unnötige Pausen“ wird geändert in: Pausen (2 Sekunden) und/oder übertriebene Vorbereitung vor Elementen = 0,10

Zusätzlicher Abzug: Übertriebener Armschwung vor gymnastischen Elementen = 0,10

Der Abzug Körperposition während der Übung wird aufgeteilt in

- Körperposition, Kopfposition 0,10
- Füße nicht gestreckt/entspannt/eingedreht 0,10
- Amplitude 0,10